

nem. citiu p[er]tate. et amantur in se. et de sp[irit]u
seq[ue]nter ualeant. et de p[ro]missione sua in regni. inestabna
gaudeant. Hec sunt arma q[ue] nos cont[ra] impetu diabo
li armat. et d[omi]nant. Hec sunt arma q[ue] animos no
stris confortant mun[di]t atq[ue] nobilitat. Hec arma uo
biscu[m] fr[uct]u[m] nos sunt deo donante. Hec sunt uere
dunice n[ost]re. Na[m] pudicia pudicos facit. i[n]ticia i[n]tos
et pietas pios. et humilitas humiles. et mansuetudo
mansuetos. et innocencia innocentes. et simplicitas sim
plices. et puritas puros. et prudentia prudentes et te
pantia p[er]pantes. et caritas deo et om[n]ib[us] nos facit caro
Hec sunt arma q[ue] de bono creata sunt. Et ideo si in
uig[il]ia non n[on] debent. sic s[an]ctus iob[ann]es ap[osto]lus dicit. Et
non ambulat in nebulis. Et est
et non in uanitate. et non in
felicitate. et non in
Spen[dit] et seruam[us] de peccatis. Non
ullo in uanitate. et in misericordia
cedo. neq[ue] in
ta auri argenti. et in confessione. et in
co[n]stitat nobis s[an]ctus iob[ann]es. et in
du[m] neq[ue] ea q[ue] in mundo sunt. et in
piscencia carnis est. et in cupis. et in
eli. Hec sunt q[ue] a paradiso delicia[m] in hoc
h[ab]it. et in uanitate. et in
eis et defecisset. et in uanitate. et in
adentis. et in uanitate. et in
et in uanitate. et in uanitate. et in

Ch. B.
Sammelband 63

Send vnd Trostbrieff /

Georg: Müllers

Doct. vnd Professorn zu Wit-
tenberg / an seine liebe Landtsleut vnd
Pfarrkinder / die Euangelische Bürgerschaft
in Augspurg vber irem betrübtten Zustande / da
innen ire liebe Seelsorger / vnd Prediger abge-
schafft / vnd alle zumal auff einen Tag
zur Stadt ausgetrieten
worden.



Wittemberg /
Gedruckt bey Matthes Belack /

M. D. LXXXVI.

Send vnd Trostbrieffe D. Georgen Müllers an seine liebe Augspurger :

Dettes Gnade / schutz / Segen vnd trost in Christo Jesu vnserm einigen vnd ewigen Immanuel seye vnd bleibe bey euch allen jetzt vnd allezeit / Amen.

Uerwöhlte Gottgeliebte Brüder vnd Schwester in Christo dem Herren / was trawriges Herzenleid vnd kläglichen jamer ein theil ewer Oberkeit abermalen in vnserm lieben Vaterland angerichtet / mit entsetzung vnd Abschaffung des ganzen Euangelischen Predigampts habe ich dieser Tage mit grossem kummer vnd schmerzen vernomen / vnd hierbey leichtlich zuerachten / in was vberschwenklicher trawrigkeit vnd trübsal jr alle dieser zeit stehen müisset / da euch nun ein lange zeit her nicht allein in bürgerlichen sachen an ewer leiblichen narung mercklicher schaden vnd nachtheil zugefüget : sondern erst jüngst auch ewer aller höchster Schatz vnd Trost / das liebe Predigamt / geraubet vnd entzogen worden. Darauff ich gegen euch hilff vnd trostlosen als meinen lieben Landtsleuten vnd Pfarrkindern nicht vmbgehen kan / euch mit diesem Send vnd Trostbriefflin zuersuchen / vnd zwar die hilff / die nicht langemehr ausbleiben kan / dem Allmechtigen Gott durch mein armes / doch eiferiges Gebett / zubefehlen / vnd der höhern lieben Oberkeit in ihr gebürliches einsehen mit gedult heimzustellen : Ich aber dieser zeit mit Trost vnd bericht euch so gut zu begegnen / als Gott denselbigen mir in diesem gemeinen trawerleid mittheilet / vnd vielleicht jr als Hirtenlose vnd verlassene Schässlein wol bedürfftig sein werdet.

So wöllet nun ihr meine liebe Augspurger euch erslich des erinnern / das ewere Herrn obern dise macht euch ewerer lieben Seckforger zuberauben / nit gehabt hette / wo sie inen nicht von oben her
ab wes

Send und Trostbrieffe.

ab were gegeben worden. Stünde dieses werck in Menschlichkeit
willen vnd gewalt / ihr weret dieses edelen Kleinots vor etlich Ja-
ren beraubet / ja wol auch vor 35. jaren nicht mehr theilhaftig wor-
den. Nu aber sendet / ja viel mehr stößet Gott selbs arbeiter in seine
Ernde aus: Wie nun ohne Gottes geben diese Gabe von sich selbst
oder andern Menschen niemand nemen vnd entfahen kan: Also
kan sie auch ohne seine willen vnd verhengnus niemand austossen
vnd vertreiben / sintemal auch kein Spatz oder Sperling ohne den
willen Gottes auff die erden fallen kan.

Gott hat aber diesen grossen jammer vnd Herkenleid sonder
zweiffel nicht vmb einerley vnd geringer / sonder vielerley vnd wich-
tiger ursach willen vber euch verhenget. Dann erstlich halten es
verstendige Leut dafür / **GOTT** wölle etliche ewrer Herrn obern /
nemlich die / so dieser vnthaten fürnembste ursacher sind / irer Sün-
den mas also heuffig füllen / vnd sie also weidlich wider den Stas-
chel lecken lassen / ob sach were / da sie sich nicht bekereten / Gott an
ihnen / wie an Pharao / seine macht erzeigen möchte.

So wil auch one zweiffel Gott das hoch erhabene Augspurg
nun mehr der malen eins zum Augspurg machen / auff das vieler
Gottlosen vnd heuchler Sündliches vnd vnbusfertiges leben / ge-
straffet werde.

Demnach auch grosser Eifer vmb das Göttliche Wort jeder
zeit bey euch gesehen worden / vnd aber euch nicht vnwissend ist / das
das Christenthumb vnd der Glaub durch Creus wil beweret sein:
Sollt ihr euch die vngezweiffelte rechnung machen / **GOTT** wölle
eure lauterkeit vnd bestendigkeit in diesem tigel der trübsal probie-
ren / ob ihr euch von der erkandten vnd bekandten warheit wöllet
lassen wendig machen / oder ob ihr stets unwandelbar bleiben / vnd
von der Beylag die ihr von ewern Seelforgern empfangen habet
nicht bewegen lassen wöllet / wie jr im schönen tröstlichen Psalmen **psal. 125.**
viel tausentmal gesagt habe.

Wie man auch Gott eben hiemit allen Euangellischen ständen
A ij einen

Send vnd Trostbrieff.

einen starcken wecker richten / vnd sie gleich eben mit diesem ewerer als einer ansehlichen Stad / zustand ermuntern vnd erwecken wolte / der sachen notturfft dermalen einest doch warzunehmen / vnd nunmehr mit dem Handgrieff zufüllen / wie es etliche Papisten mit dem Religionfrieden vermeinten / da man also in einer Reichstadt mit einer solchen statlichen gemein verfahren vnd gebaren darff.

Einmal ist bey mir ganz vnd gar kein zweiffel / das Gott vielen Euangelischen Fürstenthumen / Landen vnd Städten mit diesem ewerem zustand ernstlich getröhet / vñ sie zu mehrer danckbarkeit vnd eifer gegen dem wert des lieben Euangelij wolle vermanet / oder ihnen noch vntreglich ere last hie mit verkündiget haben.

2. Thes. 1. Dann das kan ich euch lieben Brüder vnd Schwester nicht verhalten / das ich Gott dancke allezeit vmb euch wie es billich ist : auch rühmte ich mich ewer vnder den gemeinen Gottes von ewerer gedult vnd Glauben in allen ewren verfolgungen vnd trübsalen / die ihr duldet / welches anzeigt / das Gott rechte richten wird / vnd ihr würdig werdet zum reich Gottes / ober welchem ihr auch leidet. So Rom. 1. ist ewer Gottseligkeit kund / vnd von ewerm Glauben saget man 1. Pet. 4. in aller Welt. So nun das Gericht anfahet an dem Hause Gottes : Wird es viel ein schwerer End werden mit denen / die dem Euangelio Gottes nicht glauben.

In erwegung jertzgemelter bedencken Gottes wil euch nu gebären / in dieser ewer trübsal getrost / vnd starck zu sein in dem Herrn / vnd in der macht seiner stercke / Sihe / des Herrn Handt ist nicht zu Ephes. 6. kurz / das er nicht helffen köndte / vnd seine Ohren sind nit dick worden / das er nit höre. Esais 35. Gott hat euch seiner wunder ver 34. jaren ein zeichen vnd stück sehen lassen / da nicht mit weniger list vnd gewalt euch ewre liebe Seelsorger auch entnomē / vñ der Papisten meinung nach gar keine hoffnung war / das euch dieselbige widerumb zugesellet werden solten. Wolan es hat kaum Jar vnd Tag geweret / Gott hat einen Wind von fernem erwecket / dardurch euch theils vorige

Send vnd Trobrleff.

nige theils noch bessere Predicanten sind zugewehet worden / Seine 7.
vorige gnad lastet euch eine vertröstung auff seine künfftige hülf
vnd erbarmung sein.

Zu dem hat Gott vnter euch vnd ewren Kindern noch eine grof- 11.
se Erndte / die kan er nicht lassen ohne Arbeiter sein. Dann er kan
sich selbs nicht leugnen: Er kan euch gewislich nicht weisen lassen. 2. Thes. 2.
So ist ewerer Herrn obern fürnemen vnd thun in diesem fall gang Ioan. 14.
gewaltsam vnd vnbesuget. Ewere Prediger sind von ihnen nicht
erwöhlet worden. Könden rechtmessiger weis von ihnen *immediate*
auch nimmermehr abgesetzt vnd geurlaubet werden / eben so wer 2. Paral. 26.
nig / als die Prediger den Rath hetten absetzen vnd beurlauben kön-
den. Die weil sie dann weiter gegriffen dann sich gebüret hat: Auch
noch teglich sich jr Herz erhebt / zuergreifen an dem Herrn jrem
Gott / vnd gleich wie Basias der König in Juda gethan / anzumaf-
sen deren ding / die ihnen nicht gebüren / sondern den Predigern / die
darzu geheiliget sind: Wird es ihnen kein Ehr sein für Gott dem
Herrn / sondern sie werden gestraffet / die Kirche aber bey Gottes
ordnung wol erhalten werden.

Mittler weil wird sehr viel daran gelegen sein / welcher mas-
sen ihr euch in abgang des ordentlichen Predigampts verhalten
werdet.

Nun ist zwar in solchen beschwerlichen zustenden ganz mis-
lich zurathen / vnd etwas gewisses fürzuschreiben / darnach man
sich durchaus richten vnd regulieren könde. So ich euch aber mein
bedencken vertraulich offenbaren / vnd so viel an meiner einfalt ist /
ewere bestrickte vnd bedrangte gewissen mit kurzen informieren vnd
berichten solle: Ist erstlich eine hohe notdurfft vnd vnuermeidliche
pflicht.

1. Das ihr euch mit einigem vnrechtmessigen gewalt oder wi-
derstand aus obligender seruitut vnd verfolgung zuwircken / nicht
gelüsten lasset / viel weniger mit der that vnterstehet: Sondern ew-
re gewöhnliche gedult vnd sanfftmüt wie bisher / also forthin auch

Send vnd Trostbrieff.

leuchten vnd sich einen lassen. Man hat ehne das lang gelesert vnd gelogen / ihr seid auffrührische / rebellische vnd vngehorsame Leut. Wolan ich hoffe gänzlich Keyserliche Maiestet werde nunmehr an ewerer gedult selb gesätiget vnd allergnedigest befriediget sein: Einmal alle welt müsse bekennen vnd weissaget einhelliglich / das jr euch nun so lange zeit mit gedult vnd sanfftemut auffgehalten / seye alles lobes vnd preises werth / bey neben ein-gewisses anzeigen / das sich Gott / endlich gewislich ewer sachen mit starcker vnd scheinlicher hülff annemen werde.

II. Neben diesem wird auch betens hoch von nöten sein / vñ zwar eben fürbittens für ewere Herrn obern / vñnd die allermest / durch die ewere trübsal fürnemlich bisher ist gefördert worden / das Gott ihnen rechte Vater herzen geben / vnd eine rechte Bürgerliebe vnd gesucht gemeines friedens vnd nuses in ihre herzen pflanzen / ihren verstand vor aller böser rathgeben vñnd verheßer bosheit verwaren vnd befreyen wolle / damit dem lieben Vaterland widerumb zu rushe geholffen / vnd das alte vertrauen bey gemeiner Bürgerschaft widerumb erwecket vnd angerichtet werde.

III. Ober dis wil die hohe notdurfft erheischen das jr ewere vnd ewrer lieben Kirchen sache nicht hangen oder stecken lasset / als were es nun alles aus vnd verloren: Sonder ic gefehrlicher euch zusgesetzt / vnd ihe mit grösserem gewalt in euch gedrunge wird zur verwüstung eweres schönen vñnd wolbestelten Kirchenwesens: ihe mehr vnd embsiger ihr euch auff alle mügliche weg bearbeiten sollet / solcher verwüstung vnd vnfüglichen gewalts durch gebürliche mittel euch zu entschütte. Ich hoffe ewere obern habē es am rechten ort angefangē. So lang die feinde gemacht fortschreiten / vermeinet man immer es sey noch nicht grosse noth: Wann aber der Feind alle seine macht auffmanet / vñnd dem Fafs den Boden gar gedenscket auszustoßen / als dann schicket vñnd rüffet man sich mit desto gr̃. in ernst zum widerstandt / vñnd wer damalen hülff thun kan vñnd wil / der erzeiget es in grosser not. Viel sind in Augspurg die

die

Send vnd Trostbrieff.

diesen Ausgang der sachen niemals haben glauben wollen: Wann dieselbige vor diesem weren zu beden gewesen / das ewer gegenheit in türken noch würde dieses stück wagen / das er euch alle Prediger würde zur Stadt ausjagen / vielleicht sie würden ihm so lang nicht gehuechlet oder zugeschen haben. Nun es aber leider zu diesem lang besorgten ausschlag kommen ist: Nie last sehen / in welchem noch auch das wenigste vom Euangelio vnd seinem bekandnis vberig ist. Wer nicht gar den Glauben verleugnet hat / wo noch ein einzig tröpfflin Euangelisches Geblüts vorhanden ist / das wird sich nun in diesem betrübten zustand erzeigen / vnd nun hinfort der Papisten glatte Wort vnd scheinbare fürgeben sich nimmermehr offen vnd bethören lassen. Wer da noch mit den Papisten leichen / durch die finger sehen vnd temporisieren kan / wie bisher vnter euch nicht wenig gethan haben / an dem möget jr billich verzweifeln / vnd euch gegen ime bessers dann gegen einem Feinde nicht versehen. Gedeneckt auch nicht / ihr habt den sachen schon bisher ein gnüge gethan. Ihr sehet / euch wil gebüren / mit ansuchen / supplicieren / berichten / vermanent / flehen vnd bitten bey Keyserlichem vnd allen Chur vnd Fürstlichen Höfen nicht abzulassen.

Wenn ewer aller Güter vnd Heuser euch würden genomen / weis ich gar wol / dem ganzen Römischen Reich werdet jr gnug zuschaffen machen / bis euch dieselbige widerumb zugestellet würden. Viel mehr ist euch vnd eweren Kindern vnd ganser posteritet hieran gelegen / das euch ewer Predigamt nicht abgefangen / vnd von des Papsthumbs ausgespantem netz nicht bestricket werde.

Endlich habe ihr zu bedencken wessen ihr euch in Religion vnd Kirche sachen zuuerhalten habet. Wir sind allhie berichtet / ewere Herrn obern haben sich vor diesem vnd auch jetzt erst / sehr bearbeitet vmb andere Predicanten die sie euch an statt ewrer rechten / vnd ordentlichen Predicanten auffstellen mögen: inmassen schon allbereit etliche vor der Hand sein sollen / die sich von ihnen bestellen vnd

Send vnd Trostbrieff.

vnd an stadt der ausgetriebenen wollen gebrauchen lassen. Dis ist zumal ein arglistiger vñ gesevlicher grieff. Wird euch die ordentliche Kirchenwal/so von allen rechten/göttlichen vnd menschliche/euch als der Kirchen vnd gemein Gottes gebüret/ vnd deren die Papi- sten auch mit einigem schein des rechten ober ewer Kirche sich nie anmassen/ entzogen vnd benomen: So stehet ewer Kirchenwesen auff lauter holen vñ schwachen binsenroren/auff einem gar ungewissen sand/ ja gar auff einem lautern Wind: Bald könden euch die Papisten solche Seelsorger geben/ wie sie dann schon allbereit zuthun haben angefangen/ denen auch ein hincfender vñnd podag- rämischer Teuffel leichtlich alle Seelen wird absagen könden: Wie wolt ihr auch mit ihnen rechten / was wolt ihr ihnen aberhalten/so sie euch bald gar keine Prediger mehr bestellen wollen. Vnd wie fleissig meinet ewer liebe/ lauren jeh die Jesuiten vñnd der Papi auff die Schans/wie es mit dieser handlung einen ausgang nemen werde. Behaupten ewere obern den streit/ehe vnd dan wenig jar ausgehen/wird der Papi mit seinem Geistlichen rechten an sie wachsen/ vnd inen anzeigen/das keinem leien kein einige bestallung des geistlichen regiments gebüre/sondern ime vnd seinen bischoffen allein. Was sie ihnen mit Disputiren nicht werden aberhalten können dazu wern sie ewere Papistische obern mit *excommunicas* Lib. 1. c. 3. tion vñ bann gar bald bringen. Ist also an dem/das auff diesen fall die bestallung ewrer Kirchen in einer kürz vff den bischoff widerum kommen möchte. Da rette vnd were/wer retten vnd wehren kan. Eusebius schreibet in seiner Kirchen Historia / das da Herodes in Judea das Regiment in seine Hand gebracht/vnd er gern das Jüdische wesen gar ausgetilget/die gesehete habe er heillofeste Leut vnter den Jüden zum Priesterthumb befürderet. Dann dis habe er vermeint einen Weg sein / ihr Religion gar in abgang zubringen. Zu dem habe er das Hohenpriesterliche Kleid/ bey welchem sich die Jüden noch eines eigenen Kirchenwesens zuerinnern gehabt/ ihnen abge-

Send vnd Trostbrieff.

abzeraubet vnd im geheimen verborgen / das kein Priester in
Aronischem *habitu* mehr seye gesehen worden. Ein Ey ist dem an-
dern so gleich nicht / als diese geschicht dem vorhaben ist / damit an
jesho die Papisten bey euch schwanger gehen. Wird euch das Pries-
sterliche Kleid / die ordentliche Kirchenwal abgetrungen / vnd iegli-
cher der den Papisten hiezugeselt / zu einem Seelsorger gemacht:
so kan ewer Kirchenwesen nicht ein einig Jarlang bestehen / das
dem Euangelio rechter nutz geschaffet werde.

Vnd hat es Gott gar wunderbarlich gefüget / das eben die Pa-
pisten dis falls ihr vorhaben vnd wolmeinung so starck an Tag ges-
geben haben. Wenn sie dennoch ansehliche / gelehrte / fromme vnd
rein gleubige Personen euch hetten fürgestellt / die nun mehr den
abgang der aus getriebenen Prediger erstatten solten / so hette man
den groben tück desto weniger spüren vñ mercken könden. Wo aber
nemen rechtschaffene redliche / vñ reingleubige Leut von Euangelis-
schen Kirchen dienern / die sich in solchem fall von eweren Herrn o-
bern bestellen liessen? Welcher biderman ein gewissen hat / dem ist
vnmöglich vnd vnuerantwortlich / dergleichen beruff anzunehmen /
Das sie aber so verruffene / vntüchtige Personen / so vngeschickte
Eselköpff / die iren eigenen Namen nicht verstehen / zu dem offent-
lich bekandte Schwermer vnd von Augspurgischer Confession ab-
gewichene Personen euch zu Seelsorgern fürstellen wollen / damit
verrahten sie sich lauter gnug / das nu der Kirchen vntergang von
ihnen gesucht werde. Dieses handets sind sie auch im wenigsten
nicht befugt / vnd ist gewis / wann anders alles von eweren Herrn o-
bern mit Keyserlicher Mayestät vorwissen were gehandelt worden /
(das bey nur vngleublich ist) könden sie dieses böse Stück gegen ir
Keyf. Mayen. immermehr verantworten / sintemal gewis / das selb-
ige nicht gesinnet ist / einige Schwermerische Lehrer im Reich / bes-
vorab in Städten vnder ihrem Keyserlichen Namen zgedulden.

Vnd ist hierbey auch das in acht zuhaben / wie gar auff's schliep-
ferige das ganze Euangelische Kirchenwesen mit diesen nichtigen
vnd

Send vnd Trostbrieffe:

vnd trewlosen mütligen gesehet seye. Es ist zuuor wolmehr geschēhen/das man Prediger hat ausgeschaffet / mit fürgeben/das sie nie reiner Augspurgischen Confession/ demnach des Religion friedens nicht fähig seyen: Welcher gestalt fürneme orth / des Euangelischen Predigampts aller ding sind entblöset worden. Werden euch Calvinisten/ Blacianer oder sonst anruchtige Personen zu Kirchendienern auffgedrungen vnd eingeschwehet: Jest kan man sie ein jar etlich passiern vnd ihren freyen lufft haben lassen: Bald hebt man das Predigamt vnd Euangelische Kirchenwesen gar auff/vnd sagt es seye der Augspurgischen Confession/nicht rein zugethan/oder sonst strefflich / vnd also des Religion friedens nicht fähig gewesen. Frembder Leut schaden solle euch billich in diesem

1. Reg. 12. Fall wisig machen.

Man liest vom König Zeroboam das da er mit den zehen Stämmen Israel einen beständigen abfall von Juda erha'ten/vnd seinen abgettischen Kätber dienst in Dan vnd Bethel bestetigen wolten/habe er ein besonder Kirchenwesen angerichtet vnter dem Volck vnd die geringste vnd heillosste Leut im Volck zu Priestern gemaschet: Darauß auch alles reinen Gottesdiensts abgang vnd verwüstung vnter dem Volck erfolgt ist. Bessers habt ihr nicht zugewarten / da euch die vntüchtige müttling fürgestellt vnd von euch angenommen werden.

Ist demnach mein rat vnd gutherzigige meinung einmal dieses/ die weil noch entsetzung der Euangelischen Kirchenpfleger / vnd austreibung des Predigamptes die ganze vollmacht der Kirchen wahl auff euch als die Euangelische gemein wirklich gefallen/dara an die Papistisch Oberkeit nicht eines Haarsbreite mit billichem fu gmechtig ist: Das so euch nicht gedeien mag / darumb ihr vnterthenig bitten vnd supplicieren sollet / andere reine vnd aufrichtige Seelsorger zu erwählen/oder viel mehr die vorige wider einzubringen: Ihr auch auff beschehene ernstliche verwarung der trewlosen

Send vnd Trostbrieffe.

losen müttling nit kündet von der Cansel/vnd aus der Kirchen loss
sein/ das ihr der Predigten vnd Kirchen eine zeitlang bis zum aus-
trag der sachen euch gentslich enthaltet/die müttling nicht würdiget
ein einig wort von ihnen anzuhören: Denn sie euch allbereit mehr
gestolen haben/ denn sie euch immermehr bringen könden: Des-
gleichen ihrer Sacramenten durchaus keines nicht gebraucher.
Dann dieweil sie nicht im Göttlichen beruff seind / könden sie auch
die ware Sacramenta euch nicht mittheilen: Ihres trostes auch
bey den Krancken vnd sterbenden euch nicht erholet/so wol auch alle
Leichpredigten gentslich vnterlasset. Mitler weil aber sollet ir selbs
in den Häusern zu bestimpten zeiten mit ewern Kindern vnd Ges-
ind fleissig zusammen komen / ewere Postillen vnd reine Bücher
auffsuchen/vnd das Wort vnder euch reichlich wohnen/das Gebet
vnd die schöne Psalmen Gesäng tröstlich erschallen lassen. Die
Kinder/so ir das Euangelische Predigamt in der Nachbarschafft
nicht erreichen köndet/möget ihr als im fall der not wol selbs lauff-
en. Kan ewern Krancken vnd sterbenden das Sacrament des Leibs
vnd Bluts Christi im mangel eines reinen Kirchendieners nicht zu-
theil werden: So tröstet sie mit dem Spruch Augustini / *Crede &*
manducasti/glaube lieber Freundt so wil dich Christus seiner wob-
thaten so gewis genüssen lassen/ als hettest du das Sacrament selb
wirklich empfangen.

In Ehestiftung vnd einlaidung dieweil mehr nicht dann das
zeugnus der Christlichen gemein vor Gott vnd seiner Kirchen ge-
suchet wird / welches mehr von der Christlichen gemein dann
vom Prediger seine Krafft hat / zu welchem doch der segen von dem
Predigamt zufälliger weise gesprochen wird: Möget ir euch mit
ewern verlobungen vor der gemein Gottes præsentirn vnd einstellē/
vnd also ewere Eheliche gelübde mit diesem gemeinen zeugnus be-
stetigen: Wöllen ewere müttling hierbey den Segen sprechen oder
nicht/ das lasset beydes geschehen: Tröstet euch aber des Segens
von

Send vnd Trostbrieff.

von oben herab. Welcher euch meine liebe Landtsleut vnd Pfar-
finder in diesen eweren Trübsalen trösten / stercken / leiten / führen /
regieren / erquicken / vnd erhalten wolle zu frölichem vnd erwünsch-
tem ausgang dieser trawrigkeit / vnd endlich auch besikung ewi-
ger seligkeit / Amen.

Rom. 16. 20.

**Der Gott des Friedes zutrette den Sa-
than vnter ewere Füße in kürzem /
Amen.**



29 4277

... nō habicū fecam matione ...

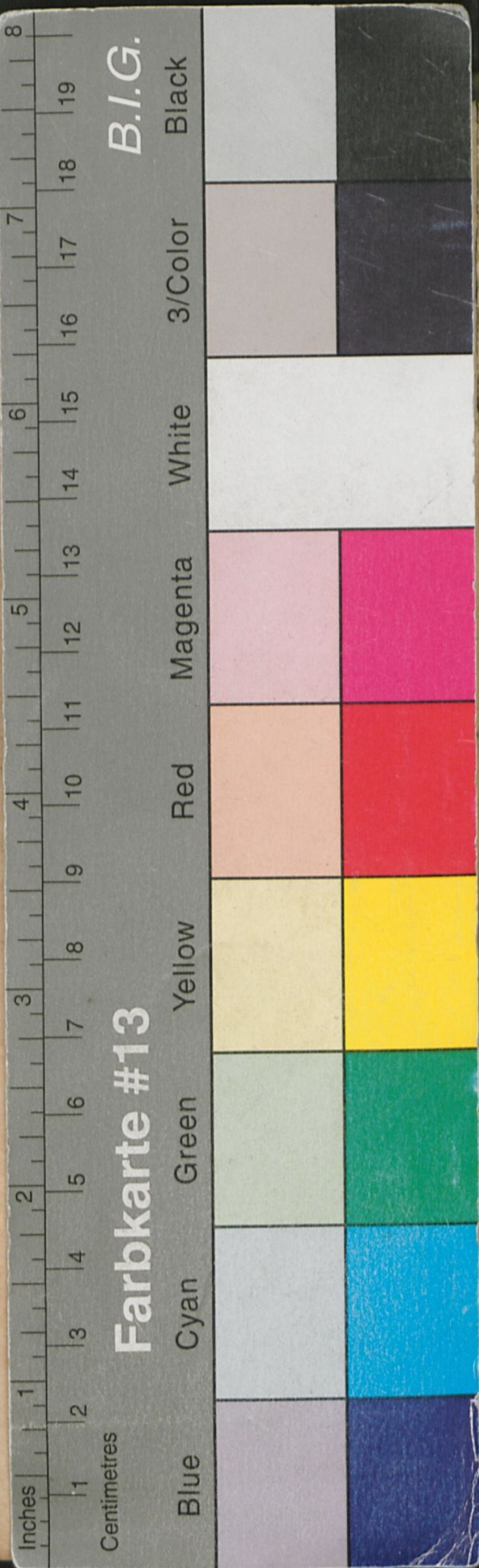
ULB Halle 3
004 829 344




... in quo ...
... et peccatum in quo ...
... p suis actib' recipiet ...
... peccatores ...
... pibunt. Inne frustra rapaces ...
... supbi et ad ...
... uita. uaditoy maledicta ...
... pium amarissime flebit ...
... Inuictu maci ...

... die ...
... in ...
... quib' actib' ...
... in ...

... ligitimū tonū est. ...
... tudine splendida. xpi. Amare. ...
... pectora uia ...
... expelle. Non. ...
... ūba detrahentū. ne ...
... Detrahenti enim ...
... ne est detractō. et ut ...
... et libens auditor. ...
... ta queso laqueos detractōnū ...
... audis. Postula t' a dño ...
... ut disēne ualeas ...
... res fraudes et insidias ...
... pes tuus. Auenia debent ...
... la dum hereditas nra uult ...
... mus de talib' p'nam nos ...
... patris nri. et peccā nra ...
... delectat ipse pat' nri ...
... tificem. orantes ne sicut ...
... nati. Memorem publicanū ...
... am delictoy conseq' meream'. ...
... ser ad aures omīpotētis dī. ...
... bit. In tempe oratōnis omīem ...
... amus a nobis. et remittam' ...
... deniq; genus serpentis. qd' ...
... aquā anteqm' ueniat ad ...
... Inuitare & tu hunc serpe ...
... glum dny nri ihu xpi. ...
... dentes sicut serpētes ...



Send vnd Trostbrieff /
Georg: Müllers
Doct. vnd Professorn zu Wit-
tenberg / an seine liebe Landtsleut vnd
Pfarrkinder / die Euangelische Bürgerschaft
in Augspurg vber irem betrübten Zustande / da
jnen ire liebe Seelsorger / vnd Prediger abge-
schafft / vnd alle zumal auff einen Tag
zur Stadt ausgetrieten
worden.



Wittenberg /
Gedruckt bey Matthes Belack /
M. D. LXXXVI.